

Die Bibliothek des Deutschen Bundestags

Die Bibliothek des Deutschen Bundestags ist wirklich herausragend, weil sie national wie international ihresgleichen sucht. Seit 1949 bietet diese Bibliothek wissenschaftlichen Informationen an. Was einst mit 1.000 Bänden anging, hat heute nunmehr einen Bestand von circa 1,5 Millionen, die von Reiseführern bis hin zu Spezialwerken und exotischer Fachliteratur reichen.

Die deutsche Parlamentsbibliothek teilt sich international den dritten Platz der weltweit größten Parlamentsbibliotheken mit Italiens Bibliothek Camera dei Deputati. Die beiden Bibliotheken liefern sich seit Jahren einen Wettstreit darum, wer sich die europäische Krone in der Kategorie der „größten Sammlung“ aufsetzen darf. Eine spannende Rivalität, die uns aus dem Fußball zwischen der Nationalmannschaft und der Squadra Azzurra bekannt ist. So hat sich auch hier der italienische Konkurrent eines (Hacken-)Tricks bedient und zwei Bibliotheken zusammengelegt.

Die größte Parlamentsbibliothek der Welt hat ihren Sitz in Washington D.C., USA – die Library of Congress beherbergt stolze 150 Millionen Medieneinheiten. Dahinter folgt auf dem zweiten Platz die japanische Nationale Parlamentsbibliothek mit 30 Millionen Werken.

Die deutsche Parlamentsbibliothek befindet sich im Marie-Elisabeth-Lüders Haus, benannt nach der liberalen Sozialpolitikerin und Frauenrechtlerin. Über 20.000 Exemplare/Bücher stehen im Lesesaal zur Verfügung und weitere 1.000 Zeitschriften im Zeitschriftensaal. Neben einigen älteren Bänden werden jedoch überwiegend neuere Publikationen und Werke zur Verfügung gestellt. Grund hierfür ist auch, dass die Bücher aus der Reichstagsbibliothek im Zuge der letzten Kriegstage fast komplett vernichtet wurden und nur einige Dutzend Bücher gerettet werden konnten.

In erster Linie dient der Bestand der Bibliothek dazu, dass die Abgeordneten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Fraktionen des Deutschen Bundestags, das gesammelte Wissen für ihre politische und wissenschaftliche Arbeit nutzen können. Aber auch Mitglieder des Europäischen Parlaments sind uneingeschränkt zugangsberechtigt, ebenso wie Bundes- und Landesbehörden im Raum Berlin,

Auslandsvertretungen und Journalisten. Da die Bibliothek nicht öffentlich zugänglich ist, können Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mittels einer Sondergenehmigung Zugang erhalten. Wie in jeder Bibliothek gelten auch hier die Regeln des Alltags und das Gebot der Rücksichtnahme: Essen, Trinken und Telefonieren sind verständlicherweise „No Go´s!“

Mein Rat: Nutzen Sie doch die Gelegenheit, die Bibliothek des Deutschen Bundestags im Rahmen der Offenen Tage für Besucher im Deutschen Bundestag. Sie ist allemal einen Besuch wert!